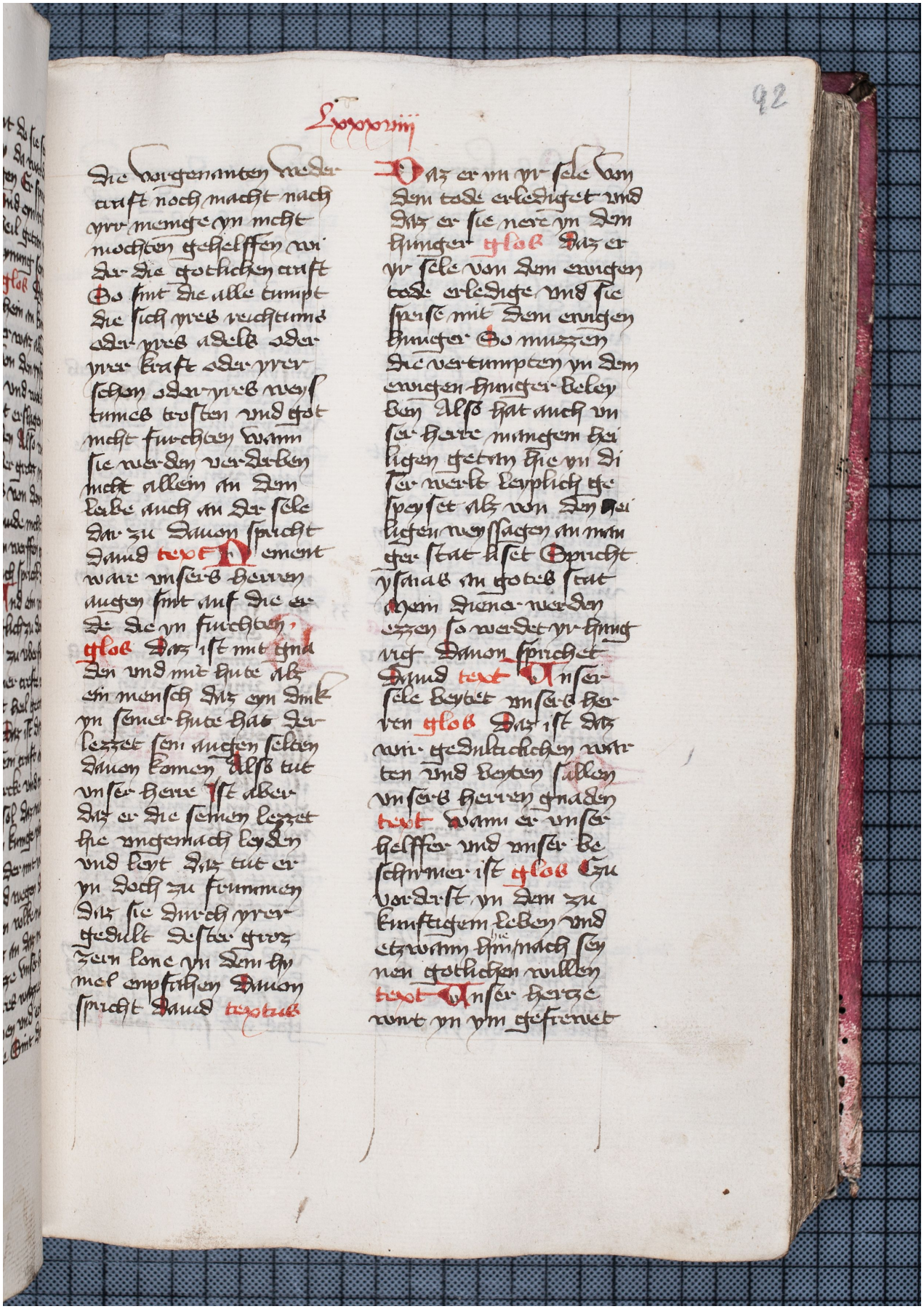
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=40127
Copyright: Melk, Benediktinerstift



Sexagesima

die vorgenanten reda-
ract noch macht nach
yrr menigfe yn mehr
nochten geschelffen wi
der die gotlichen craft
Do sint die alle tumpt
die sich yres reichtums
oder yres adels oder
yrer kraft oder yrer
selben oder yres wer-
tumes trosten vnd got
mehr furchten wann
sie werden verderben
nicht allein an dem
lebe auch an der sele
darzu Damon spricht
Dauid text Dement
ware vnsers herren
augen sint auf die er-
de die yn furchten.
gloss Das ist mit gnad
den vnd mit hute als
ein mensch daz ein auge
yn seiner hute hat der
lezzet sein augen selben
Damon komen also tut
vnser herre Ist aber
daz er die seinen lezzet
die vngemach leiden
vnd lert daz tut er
yn doch zu frumen
daz sie durch yrer
gedult der ewigen
zeit lone yn dem him
mel empfahen Damon
spricht Dauid text

Daz er yn yr sele von
dem tode erlediget vnd
daz er sie nere yn dem
hunger gloss daz er
yr sele von dem ewigen
tode erledige vnd sie
speise mit dem ewigen
hunger. Do muzzen
die vertumpten yn dem
ewigen hunger beley-
ben Also hat auch vn
ser herre mengem hei
ligen getan die yn di
ser welt leplich ge-
speyset als von den hei
ligen wissagen an man
cher stat lesst Sprecht
ysaias an gotes stat
chem diener werden
essen so werdet yr hung
rig Damon spricht
Dauid text Vnser
sele beydet vnser herre
gloss Daz ist daz
wir gedultiklichen warte
ten vnd beiten sullen
vnsers herren gnaden
text wann er vnser
helffer vnd vnser be
schirmer ist gloss Zu
vordrist yn dem zu
kunftigem leben vnd
czwaim hie nach sey
nen gotlichen willen
text Vnser herze
wirt yn ym gefrewet